

Der Bergfried auf dem Gleiberg – eine Dauerbaustelle

- **1837:** Gründung des „Geselligkeitsvereins zur Erbauung einer Treppe im Turm der Schlossruine zu Gleiberg“: Schaffung des heutigen Eingangs, Entfernung des steinernen Kuppelgewölbes, welches das unterste Geschoss (Verlies) abschloss und Einbau einer Eichenholztreppe, um den Turm bestiegbar zu machen; Ausbesserungen v.a. im oberen Bereich einschließlich Reparaturen an der Bedachung;
- **1880:** Umfangreiche Ausbesserungsarbeiten auf der Grundlage eines Gutachtens von Prof. Hugo von Ritgen;
- **1908:** Totaleinrüstung und Sanierung; Reparatur der Holzzementplattform; Diskussion über die Wiedererrichtung eines hölzernen Kegeldaches (nach einem Kupferstich von Meißner war es 1627 vorhanden und existierte in erneuerter Form vermutlich bis in die 1870er Jahre);
- **1932:** Wiederum Volleinrüstung und Neuverfugung; durch Fotografien belegt. Einzelheiten nicht bekannt, da Protokollbuch des Vereins für diese Zeit nicht mehr vorhanden;
- **1946:** Ausbesserungen an Brüstung und Plattform;
- **1954/55:** Ausbesserungen an der Plattform;
- **1962/64:** Schäden am gesamten Turm durch Auswaschungen und Ausbruch von Teilflächen der äußeren Mauerschale; Neuverfugung und Ersatz der fehlenden Steine durch einen Kaminbauer mit Hilfe eines von ihm konstruierten fahrbaren Gerüsts, ;
- **1965:** Einbau einer Stahlbetondecke zu Verstärkung der Aussichtsplattform wegen Wasserschäden an der darunterliegenden Holzzementdecke; Erhalt von letzterer als „verlorene“ Schalung
- **1973/74:** Abbruch der Eichenholztreppe von 1837 und Einbau einer Stahlbetontreppe;
- **1980er Jahre:** Verfugungen am „Turmhut“
- **1991:** Einrüstung der unteren Turmhälfte und Verfugung mit Trass—Zement; Schaffung von Nisthöhlen für Dohlen, Mauersegler usw.)
- **2011:** Notsicherung der obersten 5 Meter mit Netzen und Lastspanngurten;
- **2013:** Totaleinrüstung und umfassende Sanierung: Abbruch der Besucherplattform und Neubetonierung; Abbruch der oberen 3 bis 5 m der äußeren Mauerschale und Wiederherstellung; Neuverfugung des gesamten Bergfrieds außer des untersten Bereichs